



„Ich lese die OZ, weil ...“

... sie mich jeden Morgen über regionale Themen, lokale Angebote und sportliche Events informiert.“

Christian Mainzinger (52), Chef der Bundespolizei in Rostock

„Ich arbeite bei der OZ, weil ...“

... es die Artikel von heute auch in 65 Jahren noch gibt und sie dann ein Stück unserer Geschichte sind.“

Kerstin Schröder (43), Leiterin der Lokalredaktion Wismar



„Wir glauben an guten Journalismus“: Thomas Düffert, Chef der Madsack Mediengruppe (l.), im Gespräch mit OZ-Chefredakteur Andreas Ebel.

Madsack-Chef: „Die OZ steht vor einer guten Zukunft“

Gespräch mit Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung

Was schätzen Sie an Mecklenburg-Vorpommern und an der OSTSEE-ZEITUNG?

Thomas Düffert: Ich selbst komme von der Küste. Diese norddeutsche Ehrlichkeit und die Zurückhaltung, gepaart mit viel Heimatliebe, mag ich sehr. Und genau das schätze ich sehr an der OZ. Sie ist ein wichtiges Stück Heimat. Sie gibt den Menschen ihre Identität.

Worauf führen Sie das zurück?

Düffert: Die OZ setzt konsequent auf die lokalen und regionalen Themen. Schon auf den Titelseiten steht, was die Menschen zwischen Usedom und Nordwestmecklenburg fesselt und bewegt. Die Titelseiten der zehn Lokalausgaben der OZ unterscheiden sich täglich. Sie sind sehr auf die Interessen der Leser in den jeweiligen Gebieten zugeschnitten.

Haben Sie einen Lieblingsort in Mecklenburg-Vorpommern?

Düffert: Viele. Ich mag dieses Land einfach. Die Weite, die Natur, das Meer. Ich habe neulich mit Freunden eine Motorradtour durchs Land gemacht. Von Schwerin über die Dörfer bis nach Stralsund. Es war traumhaft ...

Madsack investiert in regionale Zeitungen wie die OZ. Warum?

Düffert: Wir glauben an guten Journalismus und setzen auf den Heimatfaktor. Kein anderes Medium kann das so gut spiegeln wie die Regionalzeitung. Die OZ steht vor einer guten Zukunft. Als starke Marke print und digital.

Was macht für Sie eine gute Regionalzeitung aus?

Düffert: Sie ist das soziale Netzwerk der Region. Sie ist informativ, kritisch, überraschend. Die Welt-

ordnung ist unübersichtlicher geworden. Das Bedürfnis der Menschen nach Orientierung und Wahrheit ist groß. Wer überprüft die vielen Nachrichten aus dem Netz? Hier schlägt die Stunde des unabhängigen Journalismus unserer Zeitungen.

Was und wie lesen Sie?

Düffert: Ich bin ein Zeitungs-Junkie durch und durch (lacht). Ich lese zu Hause und im Büro besonders

gerne auf Papier, unterwegs auf dem Smartphone. Ich habe alle Apps unserer Zeitungen und lese sie regelmäßig.

Mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland macht die Madsack Mediengruppe bundesweit Schlagzeilen bei der überregionalen Berichterstattung. Kritiker werfen Ihnen Gleichmacherei vor.

Düffert: Gleichmacherei ist es, wenn Zeitungsverlage aus Kostengründen nur noch Texte von Nachrichtenagenturen drucken. Wir setzen auf selbst recherchierte Themen unserer Experten, die in unserem Hauptstadtbüro oder in den Redaktionen der Madsack-Zeitungen arbeiten. Die überregionalen Seiten produzieren wir in Hannover und bieten sie unseren Chefredakteuren an. Sie entscheiden, welche Seiten und Inhalte ins Blatt kommen.

Plant Madsack, weitere Zeitungen zu kaufen?

Düffert: Wenn es weitere Titel gibt, die zu uns passen, ist es möglich. Frei nach unserem Leitsatz: Wir sind regional erfolgreich in einem starken Verbund. Es gibt auch immer mehr Medienhäuser, die mit uns kooperieren wollen.

Interview: Andreas Ebel

Zur Person



Madsack-Chef Thomas Düffert
FOTOS (2): JAN PHILIPP EBERSTEIN

Thomas Düffert ist seit Juli 2013 Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe.

Seine Karriere im Verlagswesen startete der Diplom-Betriebswirt bei Gruner + Jahr, dort trat er 1996 in den Vorstandsbereich Zeitungen ein. Nach verschiedenen Managementpositionen im In- und Ausland übernahm er 2005 die Leitung des Bereichs Zeitungen und 2006 den Vorsitz der Geschäftsführung der Dresdner Druck und Verlagshaus Mediengruppe (Sächsische Zeitung, Morgenpost). 2010 wechselte er als stellvertretender Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung zu MMadsack, 2013 übernahm er den Vorsitz der Konzerngeschäftsführung der Mediengruppe.

Täglich Nachrichten für vier Millionen

Ex-OZ-Redakteur verstärkt Berliner Büro des RND

Von Werner Geske

Berlin. Jörg Köpke (50) sitzt zur Mittagszeit gerne mal im Kaffeehaus „Zucker und Zimt“ am Schiffbauerdamm. „Da treffe ich fast immer Leute, die ich kenne: Kollegen, Politiker oder Künstler. So etwas bietet eben nur Berlin“, schwärmt der Mitarbeiter des RedaktionsNetzwerks Deutschland, kurz RND. Nicht nur anheimelnde Gaststätten, sondern eine Vielzahl an Kultureinrichtungen und jede Menge Freizeitangebote haben dazu beigetragen, dass der Redakteur von sich behauptet: „Ich habe Wurzeln in Berlin geschlagen!“

Darauf hatte der ehemalige OZ-Chefkorrespondent in Schwerin auch gebaut, als er im Juli 2015 ins RND-Hauptstadtbüro der MAD-SACK Mediengruppe wechselte. Dort hat Köpke jetzt sein kleines Arbeitszimmer. Darin: ein Computer, ein Telefon und Zeitungsstapel auf dem Tisch. Morgendliches Ritual: zwischen 9 und 9.30 Uhr Themenmail nach Hannover schicken, 10 Uhr Videokonferenz mit der Zentrale in Hannover. Soweit die Routine. Doch der Alltag ist mehr. Dazu gehören Besuche von Pressekonferenzen, Interviews mit Politikern und Wirtschaftsbossen, auch mal ein Gespräch unter vier Augen: „Dabei erfahre ich viel mehr. Aber das geht nur bei gegenseitigem Vertrauen!“

Auf der Berliner Bühne fühlt sich der in Bremen beheimatete Köpke pudelwohl: „Ich habe es nicht bereut, dass ich das Angebot angenommen habe, von der OZ zum RND zu wechseln“, sagt der gebürtige Buxtehuder. Das auch deshalb, weil der promovierte Historiker im siebenköpfigen Kollegienkreis gut angekommen ist und eine Aufgabe hat, die ihm Freude bereitet: „Schwerpunktmäßig befasse ich mich mit den Themen Osteuropa, Innen- und Sicherheitspolitik, Parteien und Rechtsextremismus.“

Das Berliner RND-Team hat seinen Arbeitsplatz im Haus der Bundespressekonferenz. Das steht dort, wo die Spree im weiten Bogen durch das Regierungsviertel fließt. Von hieraus beliefert das RND seit drei Jahren 34 Tageszeitungen in acht Bundesländern, darunter die OSTSEE-ZEITUNG, mit exklusiven Nachrichten, Interviews und kompletten überregionalen Seiten.

„Die Grundidee des RND besteht darin, die überregionale Berichterstattung der Regionalzeitungen zu bündeln und professionalisieren, was ihre Reichweite und Wirkung erhöht und damit die Redaktionen vor Ort entlastet“, erklärt Jörg Köpke. Inzwischen gibt es ein durchweg positives Echo auf diese redaktionelle Lösung. Vier Millionen Leser werden so täglich mit gründlich recherchierten Fakten und Zahlen versorgt. „Ich genieße den Luxus, dass ich mir noch mehr Zeit für die Recherche nehmen kann und weiß, dass die Leser für gut recherchierte Beiträge dankbar sind“, sagt Köpke.



Jörg Köpke auf dem Balkon des Berliner RND-Büros. FOTO: WERNER GESKE

Die Madsack Mediengruppe

Die Madsack Mediengruppe Hannover ist eines der führenden Medienunternehmen in Deutschland. Mit ihren starken Zeitungsmarken steht sie für regionale Kompetenz und journalistische Qualität. Zum Portfolio zählen 15 Zeitungstitel (neben der OSTSEE-ZEITUNG auch die Leipziger Volkszeitung, die Hanoversche Allgemeine Zeitung und die Märki-

sche Allgemeine), reichweitenstarke Digital-Angebote sowie mehr als 30 Anzeigenblätter. Madsack setzt auf Vernetzung der einzelnen Medienhäuser, um regionalen Qualitätsjournalismus auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten. **Zum Verbund** gehören weiterhin diverse auf Verlagsdienstleistungen spezialisierte Tochterunternehmen.

Das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) erstellt überregionale Inhalte für mehr als 30 Tageszeitungen. Hinzu kommen Eigengründungen und Beteiligungen in den Bereichen Digitalgeschäft (u.a. Radio.net, Heinekingmedia), Post/Logistik (u.a. Nordbrief), Film- und Fernsehproduktion (TVN Group) sowie Werbung und Kommunikation.

MASSIVHAUS GMBH GRIMMEN

- ✓ nur einen Vertrags- und Ansprechpartner – „Alles aus einer Hand“
- ✓ garantierter Festpreis
- ✓ Hilfe bei der Grundstückssuche, Finanzierung etc.
- ✓ individuelle Planung
- ✓ Architektenleistung, Bauantragstellung
- ✓ massive Bauweise, gebaut für Generationen
- ✓ frei in Ausstattungs- und Gestaltungswünschen
- ✓ hervorragende Wärmedämmung
- ✓ zukunftssichere Haustechnik
- ✓ dauerhafte Architektur

Akazienstraße 1 Tel. 038326 670-0 kontakt@Massivhaus-GmbH-Grimmen.de
18507 Grimm Fax 038326 670-20 www.massivhaus-gmbh-grimmen.de

Ihr verlässlicher Partner für individuelles Bauen in MV

Wockenfuß HÖRAKUSTIK

Perfekt versteckt
Entdecken Sie unsere kleinsten HD-Hörsysteme jetzt

PS: Premium-Batterien „Pro Akustik“ im Frühlingsangebot jetzt nur 2,50 € pro Pack

www.wockenfuss-hoeren.de

18057 Rostock · Ulmenmarkt 4 · Tel 0381-4582960
18184 Roggentin · Globusring 1 (im GLOBUS) · Tel 038204-769494
18209 Bad Doberan · Am Markt 5 · Tel 038203-734666
18311 Ribnitz-Damgarten · Lange Straße 68 (Eingang: Predigerstraße) · Tel 03821-706661

Adler APOTHEKE

Mit uns COOL durch den SOMMER!

Sichern Sie sich gleich Ihre gratis Kühltasche!

Bei einem Einkauf im Wert von 25 € erhalten Sie eine Kühltasche gratis.

Gegen Abgabe des Coupons in der Adler-Apotheke, Rostock erhalten Sie beim Erwerb von Blutzuckermessstreifen eine:

Kühltasche

Apothekerin Antje Urban e.Kfr.
Leonhardstraße 1
(Ecke Barnstorfer Weg)
18057 Rostock

Mo – Fr: 8:00 – 19:00 Uhr
Samstag: 9:00 – 13:30 Uhr
www.adlerapotheke-rostock.de

Diese Aktion ist gültig vom 01.06. – 31.08.2017. Solange der Vorrat reicht. Eine Kühltasche pro Person und Einkauf.